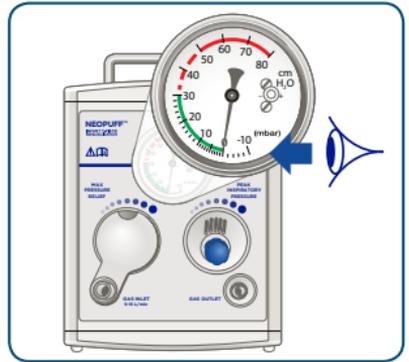


## I Einrichtung

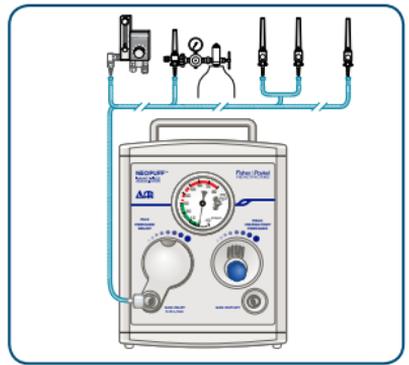
Um die ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen, ist folgendes Verfahren vor jeder Benutzung des Perivent durchzuführen.

- 1 Überprüfen Sie, ob der Manometer bei fehlendem Gasfluss auf Null steht. Andernfalls muss der Manometer kalibriert werden (siehe Abschnitt 3.3.4 des Technischen Handbuches).



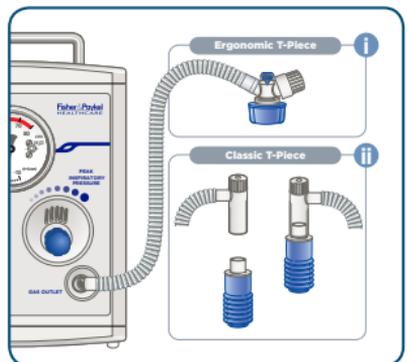
- 2 Anschluss an die Gasversorgung

Verbinden Sie die Zufuhr von Sauerstoff bzw. Luft-Sauerstoff-Gemisch mittels Gaszufuhrleitung mit dem Gaseinlass.



- 3 Anschluss des T-Stück-Schlauchs

- Verbinden Sie den T-Stück-Schlauch mit dem Gasauslass.
- Bei Verwendung eines ergonomischen T-Stücks **i** lassen Sie die blaue Kappe auf dem T-Stück-Schlauch oder verbinden Sie die Testlung mit dem T-Stück-Schlauch. Bei Verwendung eines Classic T-Stücks **ii** verbinden Sie die Testlung mit dem T-Stück-Schlauch. Kontrollieren Sie die Testlung vor Verwendung auf sichtbare Schäden, z. B. Verfärbungen.



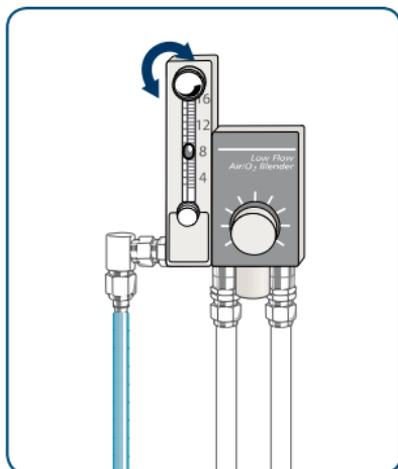
 Dieser SwinTag ist nur als Orientierung beim Einrichten zu verwenden. Vor jeder Anwendung müssen alle Gebrauchsanleitungen jeder einzelnen Komponente gelesen und verstanden werden.

T-Stück-Erstversorgungssystem  
für Säuglinge – 900-Reihe  
Gebrauchsanleitung

**4 Überprüfen Sie die Einstellungen**

Stellen Sie die Gaszufuhr auf die gewünschte Flowrate von 5 L/min bis 15 L/min ein.

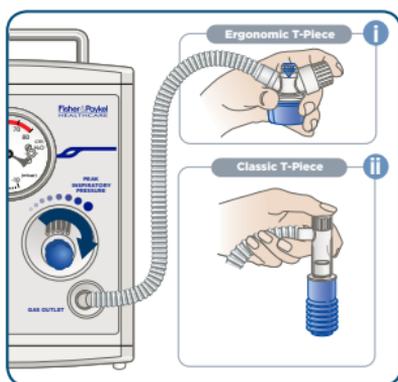
**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Sauerstoffkonzentration eines Luft-Sauerstoff-Gemisches entweder durch einen Sauerstoffanalysator überwacht oder mit Hilfe von Flusstabellen für Luft-Sauerstoff-Gemische voreingestellt wird.



**5a Zur Überprüfung des max. Drucks**

Verschließen Sie die PEEP<sup>1</sup>-Kappe und drehen Sie die PIP<sup>2</sup>-Steuerung vollständig im Uhrzeigersinn, bis sich der Regler nicht mehr weiter drehen lässt. (i oder ii)

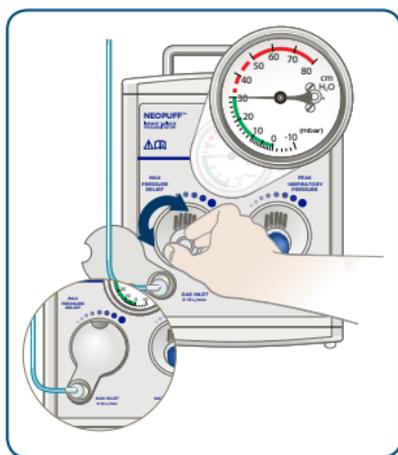
1. Positiver endexpiratorischer Druck
2. Inspiratorischer Spitzendruck



**5b** Stellen Sie mit dem Steuerknopf für max. Druck durch Drehen im oder gegen den Uhrzeigersinn den gewünschten max. Druck ein.

**Hinweis:**

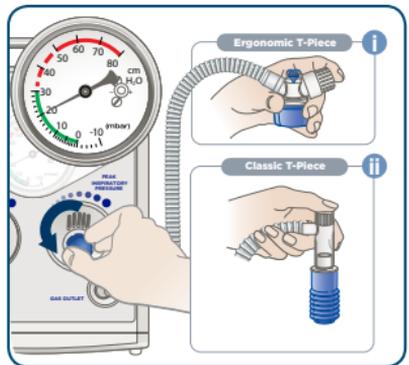
- Der maximale Druckablass ab Werk ist 40 cmH<sub>2</sub>O [mbar].
- Das Überdruckventil dient als allgemeiner Druckbegrenzer für die erreichbaren Drücke im System. Ein höherer Erstversorgungsdruck als 40 cmH<sub>2</sub>O [mbar] kann nur dann erreicht werden, wenn das Überdruckventil dementsprechend eingestellt wird.



 Dieser SwinTag ist nur als Orientierung beim Einrichten zu verwenden. Vor jeder Anwendung müssen alle Gebrauchsanleitungen jeder einzelnen Komponente gelesen und verstanden werden.

**6 Zur PIP-Einstellung**

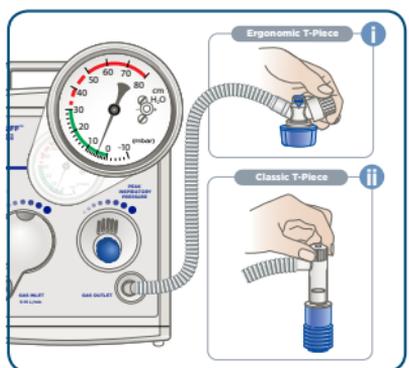
Während die PEEP-Kappe noch verschlossen ist, drehen Sie den PIP-Steuerknopf entgegen dem Uhrzeigersinn, bis der gewünschte inspiratorische Spitzendruck erreicht ist. (i oder ii)



**7 Zur PEEP-Einstellung**

Stellen Sie die PEEP-Kappe auf den gewünschten PEEP-Wert ein.

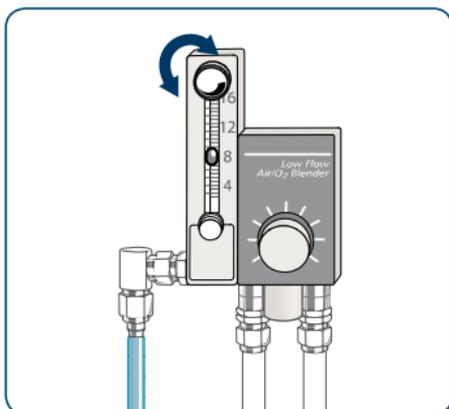
*Drehen Sie die Gaszufuhr ab und nehmen Sie die Testlung vom T-Stück. Achten Sie darauf, dass der starre Kunststoffanschluss der Testlung ebenfalls vom T-Stück entfernt wurde, bevor eine Maske oder ein Endotrachealtubus daran angeschlossen wird. Wenn dies nicht geschieht, kann es zu inakzeptablen Verzögerungen bei der Erstversorgung des Patienten kommen. (i oder ii)*



Dieser SwinTag ist nur als Orientierung beim Einrichten zu verwenden. Vor jeder Anwendung müssen alle Gebrauchsanleitungen jeder einzelnen Komponente gelesen und verstanden werden.

**II Zur Erstversorgungsfunktion**

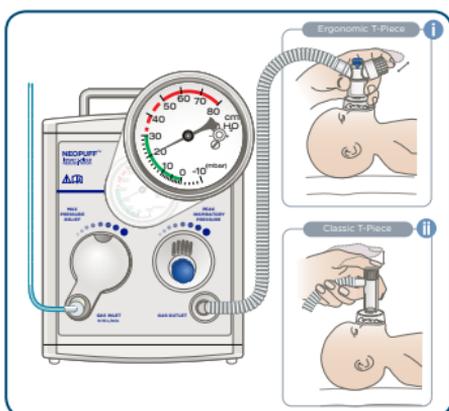
**8** Passen Sie die Gasversorgung der gewünschten Flowrate an.



**9** Verbinden Sie das T-Stück und die Erstversorgungsmaske für Neugeborene und setzen Sie sie auf Mund und Nase des Babys.

Führen Sie die Notfallversorgung durch, indem Sie den Daumen oder ein Finger auf die PEEP<sup>1</sup>-Kappe setzten und wieder wegnehmen, um so die Ein- und Ausatmung zu ermöglichen. (i) oder (ii)

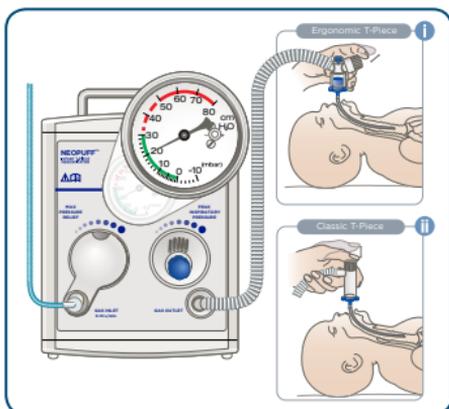
1. Positiver endexpiratorischer Druck



**10** ODER Verbinden Sie das T-Stück mit dem Endotrachealtubus.

Führen Sie die Notfallversorgung durch, indem Sie den Daumen oder ein Finger auf die PEEP<sup>1</sup>-Kappe setzten und wieder wegnehmen, um so die Ein- und Ausatmung zu ermöglichen. (i) oder (ii)

1. Positiver endexpiratorischer Druck



Dieser SwinTag ist nur als Orientierung beim Einrichten zu verwenden. Vor jeder Anwendung müssen alle Gebrauchsanleitungen jeder einzelnen Komponente gelesen und verstanden werden.